

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 89 (1947)

Heft: 10

Vorwort: Zur Übernahme der Schriftleitung

Autor: Leuthold, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER ARCHIV FÜR TIERHEILKUNDE

Herausgegeben von der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

LXXXIX. Bd. Oktober 1947 10. Heft

Zur Übernahme der Schriftleitung.

Wenige Tage vor seinem Eintritt ins Spital hat mich Herr Prof. Wyßmann in sein schönes Heim in Neuenegg hinaus kommen lassen und mich gebeten, für den Fall, daß er selber dazu nicht mehr in der Lage sein werde, die Chefredaktion unseres Archives vertretungsweise auszuüben. Ich suchte ihm seine trüben Ahnungen auszureden, aber er ruhte nicht, bis ich die nötigsten Instruktionen empfangen und das wichtigste Material für das Erscheinen der nächsten Hefte in einem Paket beisammen hatte. — Schon bald war ich wieder in Neuenegg, leider zum Begräbnis.

So übernahm ich denn, mit Zustimmung des Präsidenten der G. S. T., die Schriftleitung des Archives, natürlich ad interim, denn nur die Generalversammlung kann die Wahl vornehmen. Es war anfänglich nicht meine Absicht, die Chefredaktion zu behalten, hatte ich doch bereits genug Werg an der Kunkel. Mit den nächsten, selbst herausgebrachten Heften gewann ich indessen an der redaktionellen Tätigkeit einigen Geschmack. Als im Februar dieses Jahres der Vorstand der G. S. T. mit der Redaktionskommission eine Sitzung abhielt, an der unter anderem auch diese Nachfolge besprochen wurde, stellte ich mich zur Verfügung.

Nun hat mich die Generalversammlung am 13. September als Chefredaktor gewählt. — Ich danke den Mitgliedern der G. S. T. herzlich für das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen. Es ist nicht leicht, der Nachfolger eines so gewissenhaften, aufrechten und fleißigen Redaktors zu werden, wie es unser lieber Professor Wyßmann war, der zudem fast seine ganze Zeit dem Archiv widmen konnte. Auch ist unser Archiv eine ernsthafte Fachzeitschrift, die trotz bescheidenem Gewand durch Inhalt, Konstanz und Führung überall, auch im Ausland, geachtet ist. Es gilt nun, nicht nur den erreichten Stand zu halten, sondern noch zu verbessern, deshalb ist ein gewisser Ausbau des Archives beschlossen.

Wenn mich auch angesichts der Größe der Aufgabe ein banges Gefühl beschleicht, so will ich mich doch ans Werk machen, und versuchen, das Vertrauen meiner Wähler zu rechtfertigen. Ich zähle dabei auf die Mitarbeit aller Mitglieder der G. S. T. und natürlich der Redaktionskommission. So hoffe ich, das Schweizer Archiv für Tierheilkunde möge der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte weiterhin zur Ehre gereichen.

A. Leuthold.

Aus dem Vet. Bakteriologischen und Parasitologischen Institut
der Universität Bern
Direktor Prof. Dr. G. Schmid.

Beobachtungen über die Buck-Impfung in einem Bestande des schweizerischen Mittellandes während den Jahren 1943 — 1947.

Von G. Schmid.

In einem großen Bestand im schweizerischen Mittelland, der stark unter den Schäden einer Bang-Verseuchung gelitten hatte, wurde im Jahre 1943 die Buck-Impfung eingeführt.

Der verwendete Impfstoff wird hergestellt nach den Anweisungen des U. S. Bureau of Animal Industry in Washington. Die Impfdosis beträgt 10 ccm; die Impfung wird zweimal durchgeführt im Abstand von 2 bis 3 Wochen.

Eine Separation der bang-infizierten von den nichtinfizierten Tieren wurde nicht durchgeführt.

Der Bestand umfaßt ständig zirka 700 Kühe, Rinder und Kälber.

Die Ställe werden jedes Jahr zweimal gründlich gereinigt und anschließend geweißelt. Die Reinigung der Läger geschieht mit besonderer Sorgfalt.

Als die Buck-Impfung eingeführt wurde, befanden sich 77 Kühe und Rinder, deren Blutserum mittels Agglutination auf Abortus Bang positiv reagierte, 23 Kühe und Rinder, die eine verdächtige Reaktion zeigten, sowie 216 bang-negativ reagierende Kühe und Rinder in den verschiedenen Ställen des Bestandes. Das Jungvieh unter 2 Jahren ist nicht untersucht worden.

Alle diese Tiere wurden an ihren Plätzen belassen. Sie dienten als Prüfstein für die Wirkung der Buck-Impfung bei den nach-